

SPITZENREITER Immer mehr Millionäre in Österreich

Wie der neueste World Health Report berichtet, ist die Zahl der Dollar-Millionäre in Österreich rasant gestiegen. Die Liste ist um 4.400 auf mittlerweile 67.700 Personen gewachsen. Mit einem Zuwachs von 6,7 Prozent hat Österreich das restliche Europa dabei abgehängt. Weltweit gibt es rund 8,7 Millionen Dollar-Millionäre, das Vermögen wird auf rund 33,3 Billionen US-Dollar geschätzt. Viel zu vererben gibt es in den nächsten Jahrzehnten, so der Report, sind die meisten Millionäre doch in der 56-plus-Generation. Der Steirische Reichtumsbericht der KPÖ soll die heimischen Verhältnisse detaillierter beleuchten.

Politpensionen: Millionenkosten

3,7 Millionen Euro jährlich müssen die steirischen Steuerzahler für insgesamt 79 steirische Politpensionäre berappen. Sie kosten die Steuerzahler knapp 3,7 Millionen Euro jährlich.

Durchschnittlich bekommt also jeder davon rund 46.300 Euro im Jahr - oder in alter Währung knapp 650.000 Schilling.

Auch der frühere Grazer Bürgermeister Alexander Götz (FP), andere Stadtpolitiker oder deren Witwen erhalten noch immer sehr hohe

Politpensionen und belasten damit das angespannte Budget der Stadt Graz.

Auf Bundesebene ist die Belastung noch höher. Nach Angaben von Bundeskanzleramt und Parlamentsdirektion beziehen derzeit 502 Ex-Politiker Leistungen nach dem alten Bezügegesetz.

Kostenpunkt im Vorjahr: 26,4 Mio. Euro - also durchschnittlich 52.600 Euro pro Pensionist.

Die Politikerpension wurde bereits 1997 abgeschafft. Es gibt aber Ausnahmen. Einige Altpolitiker, die heute noch aktiv sind, können sich auf eine Politpension freuen. Darunter sind Bundeskanzler Schüssel (VP), Landeshauptmann Haider (SP) und auch der Grüne Peter Pilz.



73 73 82: Sozialratgeber der KPÖ Graz

Kennen Sie Ihre sozialen Rechte und Ansprüche? Ob Pflegegeld, Zuschüsse, Förderungen oder Ansprüche im Sozialbereich – was Sie schon immer wissen wollten, liegt nun im neuen Sozialratgeber der KPÖ gesammelt vor. Die informative Broschüre kann bei Wohnungsstadträtin Elke Kahr im Rathaus/2.

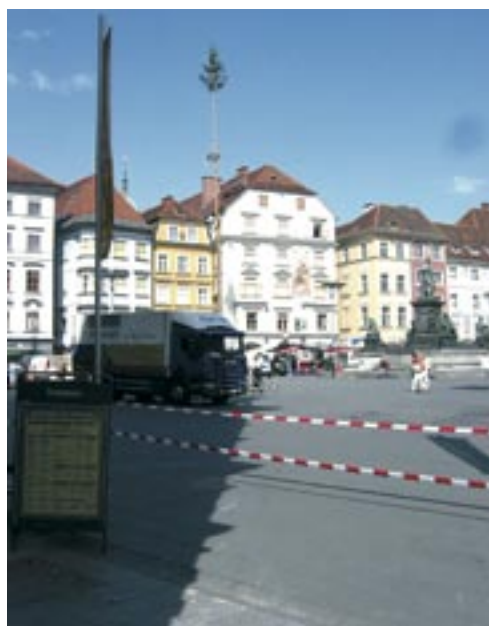
Stock oder bei KPÖ-Graz in der Lagergasse 98a bezogen werden.

Telefonische Anforderungen unter der Nummer 73 73 82 oder 872 2151 sind willkommen.

Im Internet kann unter www.kpoe-steiermark.at/25.32.0.0.1.0.phtml eine mit Hyperlinks versehene Version heruntergeladen werden.



Plätze für Zweiräder. Was waren das noch für Zeiten, als Zweiräder aller Art in der Schmiedgasse vor dem Rathaus beidseitig genug Abstellplätze fanden. Dann wurde über Nacht alles anders. Seit gut einem Jahr dürfen sich wieder unzählige Taxler in der Schlange langweilen, während Zweiradfahrer durch die Speichen schauen müssen.



Ein Hohn. Freche Pläne werden am Hauptplatz ventiliert. Nachdem sich 2003 die Standler vom Südteil verabschieden mussten, damit der Platz frei bleibt, dient er inzwischen nicht nur als Parkplatz: Er soll nach dem Wunsch mancher (schwarzer) Politiker schon bald als Gastgarten für ein Wiener Tortenhaus herhalten. Die Standler fühlen sich gefrotzelt, viele Grazer auch.



Gar nicht touristisch. Wer Infos zur Stadt und ihrer Umgebung sucht, ist bei Graz Tourismus in der Herrengasse bestens beraten - allerdings im Inneren und nicht in der Auslage. Denn anstatt dort die Stadt so perfekt in Szene zu setzen wie sonst üblich, wirbt man für das Schloß eines betuchten Antiquitätentändlers als Ort für Veranstaltungen.